Object: Liselotte von der Pfalz, Herzogin von Orléans im Jagdkostüm (1652-1722)

Museum: Stiftung Preußische Schlösser

und Gärten Berlin-Brandenburg

Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de

Collection: Gemäldesammlung

Inventory number:

GK I 3049

Description

Elisabeth Charlotte war das zweite Kind des Kurfürsten Karl Ludwig von der Pfalz und Charlotte Landgräfin von Hessen Kassel. Da ihre Eltern in Streit lagen, schickten sie die Tochter Elisabeth Charlotte zwischen 1659 und 1663 zu ihrer Tante Sophie Herzogin und Kurfürstin von Braunschweig-Lüneburg, Schwester von Karl Ludwig. Nichte und Tante hatte eine enge Bindung. 1671 wurde Lieselotte mit Herzog Philipp I. Orléans, dem Bruder Ludwigs XIV. von Frankreich vermählt. Berühmt wurde sie durch ihre Briefe mit anschaulichen Beschreibungen des Hoflebens in Versailles.

Das Porträt Liselottes ist seit 1705 in den Räumen ihrer Cousine Sophie Charlotte Königin in Preußen im Schloss Charlottenburg dokumentiert.

Franziska Windt

Basic data

Öl auf Leinwand Material/Technique:

ohne Rahmen: Höhe: 118.00 cm Breite: Measurements:

96.00 cm

Events

Painted When 1675

> Who Louis Ferdinand Elle the Younger (1648-1717)

Where

Was depicted W

(Actor)

When

Who

Elizabeth Charlotte, Princess Palatine (1652-1722)

Where

[Relationship to location]

When

Who

Where

France

[Relation to

person or institution]

When

Who

House of Bourbon

Where

Keywords

- Damenporträt
- Kniestück
- Portrait

Literature

- Liselotte von der Pfalz. Madame am Hofe des Sonnenkönigs, hrsg. v. Sigrun Paas, Ausstellung, Köln, 1996 / 1997, Heidelberg 1996. , S. 71, 74, 245, 254
- Rosenberg, Pierre / Mandrella, David: Gesamtverzeichnis Französischer Gemälde des 17. und 18. Jahrhunderts in deutschen Sammlungen, München 2005. , S. 74, Nr. 321
- Schloss Charlottenburg, hrsg. v. Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, 9. Aufl., Potsdam 2002 (Amtlicher Führer). , S. 114
- Sophie Charlotte und ihr Schloss. Ein Musenhof des Barock in Brandenburg-Preußen, Ausstellung, Berlin, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, 1999 / 2000, München / London / New York 1999., S. 197, Abb. 62